

Woran der Lehrermangel wirklich liegt

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Mai 2021 10:30

Jede*r kennt jemanden, der mit Geschichte/Politik doch am Ende eine Stelle bekommen hat... und jede*r glaubt / hofft, dass er/sie mit seinen/Ihren Leistungen unter den Besten ist.

usw...

Ich habe letztens einen Studenten darauf aufmerksam gemacht, dass seine Fächerkombination vermutlich nicht die ist, die er denkt (zwei allgemeinbildende Fächer für BK, beides "Kurzfächer"). Er hatte tatsächlich keine Ahnung, dass er mit PK/Wi keine WiWi unterrichten darf.

und: er kannte doch einen Lehrer an seinem BK, der das auch so hatte.

und ich bin ehrlich: mit Einstellungsrisiken hat in meinem Studium kein Mensch gewedelt (gab es auch keine Diskussion damals), aber mit dem Korrekturaufwand. und ich hatte GAR KEINE Vorstellung, was "Korrigieren" bedeutet. Ich dachte wahrscheinlich sowas wie "aber es macht doch soviel Spass, die Sachen der SuS zu lesen und zu sehen, wieviel sie gelernt haben". Haha... zum Teufel, früheres Ich. Korrigieren ist der HORROR!

Als ich zumindest daran gedacht habe, dass das eine Fach mich meine Einstellung kosten würde, habe ich mir schnell aus meinem Neigungsfach ein Erweiterungsfach gebastelt und da habe ich schlauerweise unter anderem auch zu einem weiteren Korrekturfach gegriffen. (aber da macht es mir auch tatsächlich doch mehr Spass).

"Früheres Ich. Sei schlau und studier Mathe." (doofes Schulsystem, wo ich mich zwischen Deutsch und Mathe entscheiden musste).